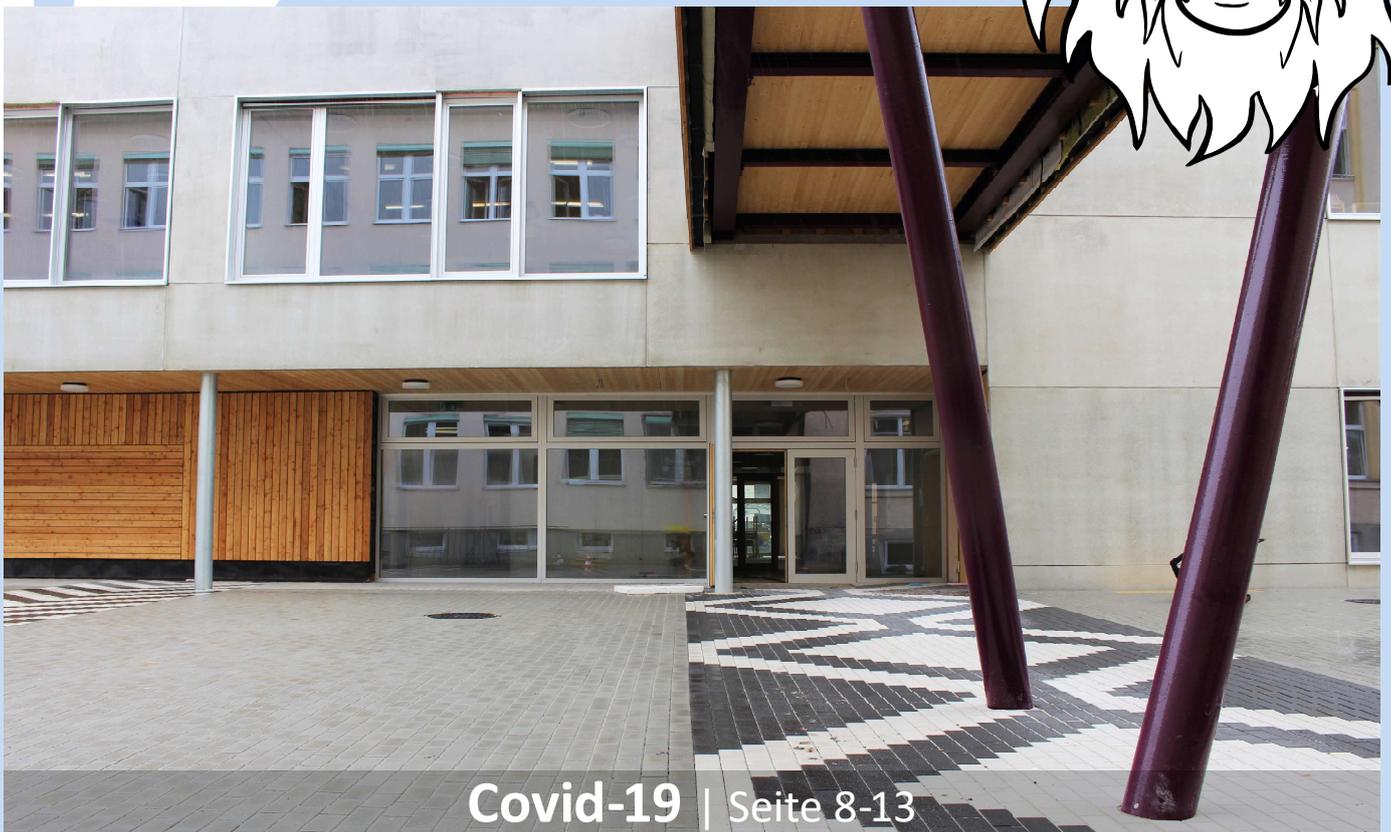


BORNT TO BE WILD

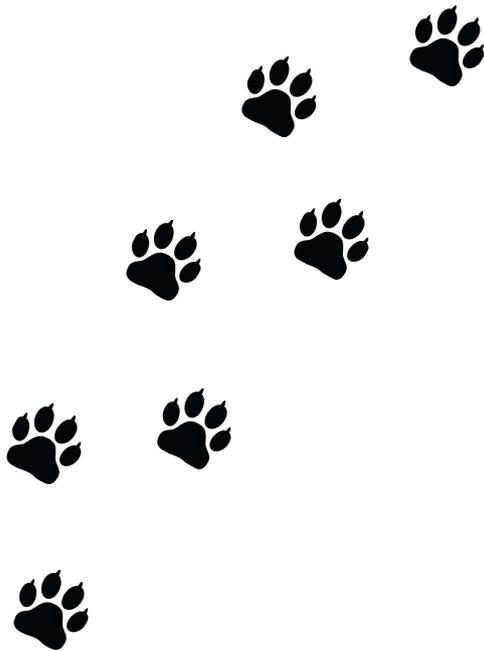
Die Schulzeitung der Löwenfeldschule | Juli 2020



Covid-19 | Seite 8-13



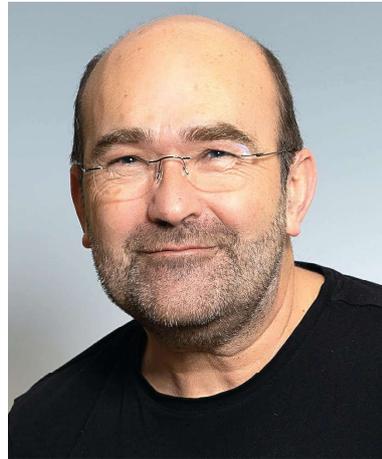
HIER SPRICHT DER BOSS



Inhalt:

Seite 2	Hier spricht der Boss
Seite 3	Blitzlichter aus der 1. Klasse
Seite 4	Der kleine Herr Jakob (1a)
Seite 6	Hallo Österreich! (1d)
Seite 7	Schnecken checken...? (2c)
Seite 8	Covid-19
Seite 11	Kiss the cook! (4a)
Seite 12	Covid-19
Seite 13	Witzig!
Seite 14	Wir sehen uns wieder (3a, 4b) Was wird hier gespielt?! (3b)
Seite 15	Life am Berg (3a) Löwenfeld Co.-Runners (Sport)
Seite 16	Ergo School Race (Sport) Freiraum gefälltig? (Sport)
Seite 17	Spelling Bee 2019 (1c) Meine Zeit im Chor (4a)
Seite 18	Das waren wir! (4a, 4b, 4c)
Seite 20	Wunderbare Jahre in der a (4a)
Seite 21	Wien! - Wir kommen! (4c)
Seite 22	Born to be wild
Seite 24	Bericht aus der NaBe

Liebe Schülerinnen und Schüler!



So ein Schuljahr hatten wir noch nie. Die Bezeichnung, „die Schule wurde geschlossen“, ist dabei irreführend. Die Schule wurde nicht geschlossen. Verändert wurde die Art und Weise des Unterrichts und der Ort, an dem der Unterricht stattfand.

Das war für euch und alle Lehrer und Lehrerinnen eine Herausforderung. Was wir dabei gelernt haben, möchten wir im nächsten Schuljahr als Ergänzung in der Schule nutzen.

Durch die Corona-Krise konnten wir leider keine gemeinsamen Veranstaltungen mehr durchführen. So fielen nicht nur der Verkehrserziehungstag, der Besuch in der Gedenkstätte Mauthausen, Projekt-tage, Wandertage, Abschlussfeste und unsere Schulversammlung am Schuljahresende ins Wasser. Auch das geplante Eröffnungsfest für die Nachmittagsbetreuung und den Hort ist abgesagt bzw. verschoben.

Diese Zeit hat uns gezeigt, wie wichtig die gegenseitige Hilfe und der Zusammenhalt ist. **Danke an alle**, die da waren, wenn jemand Unterstützung brauchte!

Viel von dem, wie es euch ergangen ist, habt ihr für diese Schulzeitung aufgeschrieben. Sie wurde eine Zeitung, auf die wir stolz sein können.

Besonders bedanken möchte ich mich bei euren Lehrerinnen **Klara Oltay** und **Elisabeth Zamani**. Sie haben jahrzehntelang an unserer Schule unterrichtet und vielen Kindern nicht nur beim Lernen geholfen, sondern sie auch in schweren Krisen unterstützt. Beide waren uns Lehrerinnen und Lehrern wertvolle Kolleginnen. Wir wünschen ihnen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für ihre wohlverdiente Pension!

Ich wünsche allen einen gelungenen Schulabschluss, und jenen, die unsere Schule verlassen werden, einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt.

Peter Bersenkovitsch
Direktor der Löwenfeldschule



Blitzlichter aus der ersten Klasse

Als Einstimmung in diese Ausgabe der BORN TO BE WILD! Gedanken und Erinnerungen an den Schulstart bei uns von Kindern aus der 1a Klasse.

Ich habe niemanden gekannt und das war ein echtes Problem für ein paar Wochen.

Dann wurde die Schule wegen Covid 19 geschlossen und es wurde richtig schwer, alles mit dem Computer zu machen, aber ich bin ein Computer-nerd!

(Raul)

ICH HATTE FRÜHER NUR ZWEI LEHRKRÄFTE UND JETZT HABE ICH MEHRERE LEHRER*INNEN. HIER HABE ICH EINIGE FREUNDE AUS DER VS. ABER DANN KAM CORONA UND WIR KONNTEN UNS LÄNGER NICHT SEHEN.

(Boban)

Ich bin glücklich, dass ich Hussein schon seit der 2. Klasse VS kenne und dass er mit mir in die Klasse geht.

(Markus)

AM ANFANG HABE ICH MICH NICHT WOHL GEFÜHLT, ICH KANNT NUR ZWEI FREUNDE AUS DER VOLKSSCHULE. ABER SONST WAR ALLES

TOLL IM ERSTEN SEMESTER, ABER DANN KAM DAS VIRUS UND WIR KONNTEN UNS NICHT MEHR SEHEN, NUR IM VIDEOCHAT.

(Lukas)

UNSERE NEUEN FÄCHER SIND FÜR MICH SEHR SPANNEND! DER INFORMATIKRAUM WAR AUCH NEU FÜR MICH, ABER SCHULARBEITEN KANNT ICH SCHON.

(Elisa)

Ich bin seit einem Jahr hier und ich habe Fächer wie Biologie und GW. In Turnen gehen wir nicht nur in den Turnsaal, sondern auch schwimmen oder in den Garten. In der Corona-Krise hat sich alles geändert, wir haben jetzt nicht so lange Schule und alle tragen Masken.

(Asmaa)

Am Schulanfang hat mir alles gefallen, ich kannte schon viele Leute. Aber eins war mir klar, dass das Schuljahr in der NMS viel schwieriger wird als in der Volksschule.

(Kader)

Am ersten Schultag war ich nervös. Es gab viele neue Klassenkameraden und auch Lehrer*innen. Ich durfte neben Nelson sitzen. Die Corona Krise war nervig. Wir mussten Masken tragen.

(Miran)



ICH KAM 2019 IN DIE 1A UND WAR SEHR NERVÖS. FÜNF KLASSENKAMERADEN KAMEN EBENFALLS MIT MIR. WIR HATTEN EINEN WANDERTAG RUND UM DEN PICHLINGERSEE. DORT SAHEN DIE MÄDCHEN EINE LIBELLE UND SCHRIEN LAUT. NACH EIN PAAR MONATEN KAM DIE CORONA-KRISE UND WIR HATTEN ONLINE-HAUSÜBUNGEN UND VIDEOKONFERENZEN.

(Rasheeda)

Für mich war ganz viel neu: neue Bücher, neue Fächer, ein neuer Stundenplan, viele Schularbeiten. Leider hat es wegen Corona keine Ausflüge mehr gegeben. Aber es gibt auch keine Schularbeiten mehr!

(Hussein)

Im Herbst war ich noch sehr schüchtern, aber jetzt habe ich Freundinnen. Mir hat das Ergo School Race gefallen. Ich bin froh, dass ich so viele Sachen gelernt habe.

(Gözde)



Geschichten vom...

Herr Jakob und die Enten

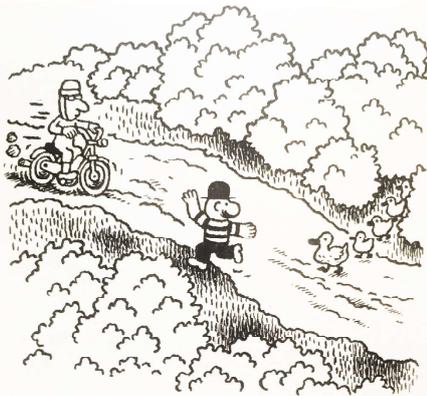
An einem sonnigen Nachmittag ging Herr Jakob spazieren. Er spazierte zu einem kleinen Hügel, wo links und rechts von einer abgelegenen Straße nur Büsche sind. Als ihm oben vom Hügel ein Mopedfahrer entgegenkam, sah er auf der rechten Seite eine Entenmutter mit ihren Küken, die aus dem Busch heraus watschelten.

Herr Jakob reagierte schnell. Er lief ein Stück den Hügel hoch und winkte dem Mopedfahrer zu. „Bremsen! Bleib stehen!“, schrie er. Dann stellte er sich mit ausgestreckten Händen auf die Straße. Der Mopedfahrer blieb stehen und die Entenfamilie konnte ohne Gefahr die Straße überqueren. Als die gefiederte Familie die andere Straßenseite erreicht hatte, drehte sich Herr Jakob zur Seite und ließ den Mopedfahrer weiterfahren.

Auf einmal hörte er ein Rascheln im Gebüsch und blickte sich um. Er sah einen Fuchs aus und wusste, dass die Enten in Gefahr sind. Herr Jakob streckte seine Arme wieder aus und sagte: „Reineke Fuchs, dreh um, lauf weg, geh wieder zurück! Husch! Husch! Lass die Entenfamilie in Ruhe!“ Der hungrige Geselle zögerte etwas, drehte dann aber um und lief davon. Herr Jakob sah sich nochmal um und spazierte dann glücklich weiter.

Text: Moritz, 1a

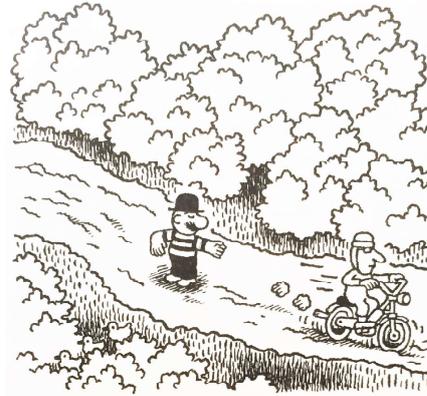
1



2



3

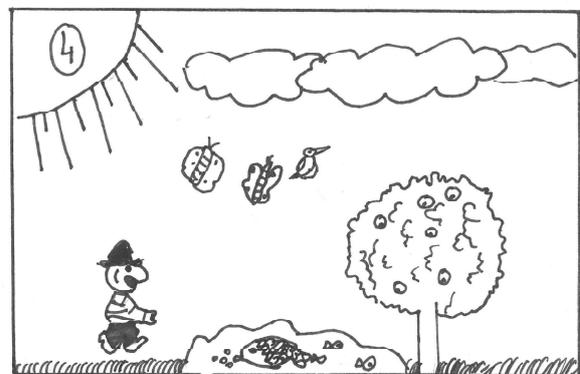
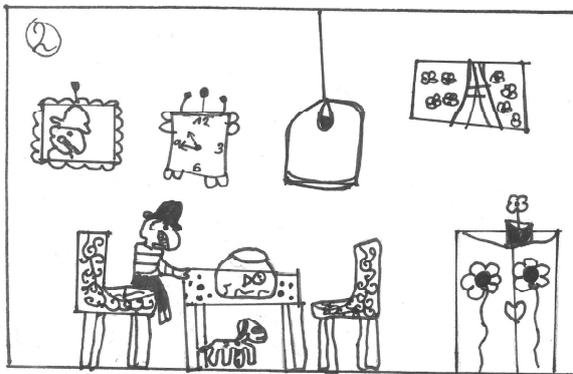
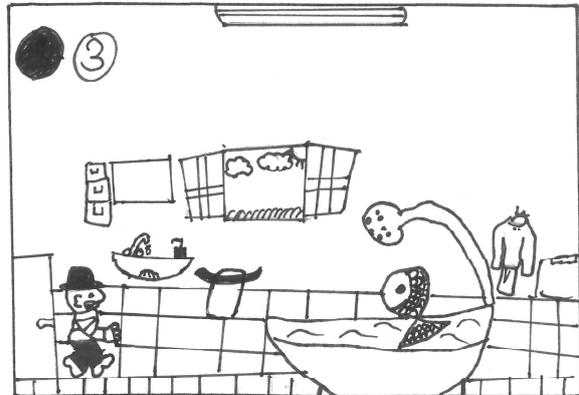
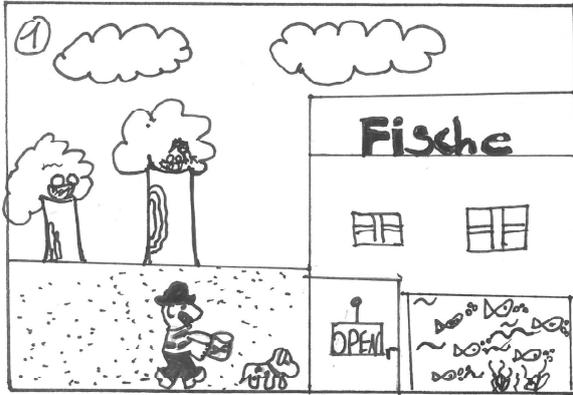


4

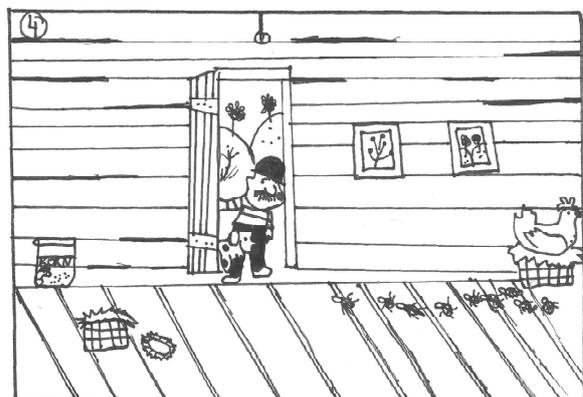
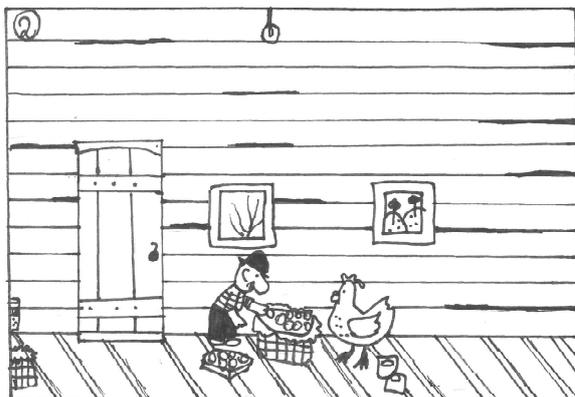
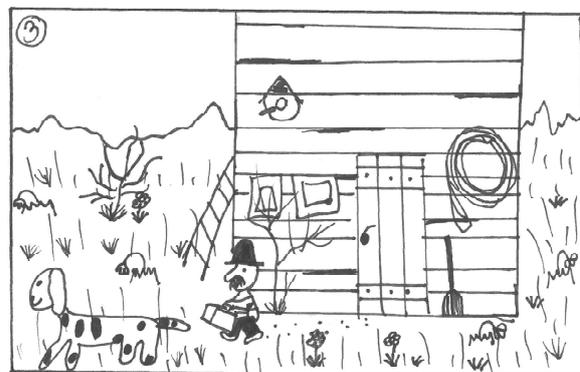




...kleinen Herrn Jakob



Zeichnung: Asmaa, 1a



Zeichnung: Elisa, 1a





Hallo Österreich! ...

Es gibt eine Klasse bei uns in der Löwenfeldschule, die Kinder und Jugendliche willkommen in Österreich heißt. In nur ein oder zwei Jahren lernen die Schüler*innen Deutsch, damit sie dann in eine reguläre Klasse gehen können. Heuer sind Kinder aus Italien, der Türkei, Afghanistan, Ägypten, Bosnien, Serbien, Kroatien, der

Dominikanischen Republik, Slowenien und aus Rumänien in der 1d. Im Interview mit den Kindern merken wir, was die Unterschiede zwischen Österreich und anderen Ländern sind und wie gut die Schüler*innen Deutsch gelernt haben. Manche von ihnen können sogar schon Texte in der Mitvergangenheit schreiben.

Mein Name ist Mile und ich wohne seit zwei Jahren in Österreich in Linz. In meinem Heimatdorf Mravica in Serbien ging ich vier Jahre lang alleine mit nur einer Lehrerin in einer Klasse. In meiner ganzen Schule waren nur vier andere Kinder und ich habe nicht Englisch gelernt. Mravica ist ein kleines Dorf. Es gibt viel Wald dort und einen Bach. Jeden Tag habe ich mit meinem Bruder und mit meinem Cousin im Wald gespielt.

Meine Mutter war zu Hause und mein Vater und mein Bruder lebten schon in Linz. Dann sind wir auch nach Linz gezogen. Ich habe jetzt 24 Schulfreunde. Wir lernen zusammen. Ich habe Englisch, das ist ein bisschen schwierig. Geografie und Werken mag ich am liebsten. Aber Textiles Werken mag ich nicht. Hier habe ich viele Freunde und es ist nicht langweilig. Es ist alles gut und super in Österreich.

Text: Mile, 13 Jahre

In meine Klasse in Rumänien gingen viele Kinder. Ich hatte sieben Lehrer*innen für Mathematik, Rumänisch, Biologie, Geografie, Zeichnen, Turnen und Informatik. Alles war sehr schwer, aber die Lehrer*innen waren freundlich zu mir. Hier in Linz ist Deutsch schwer, aber die Lehrerinnen sind nett. Am Nachmittag gehe ich nach Hause und spiele mit dem Handy.

Text: George, 13 Jahre

In meiner Schule waren wenig Kinder. Ich bin seit zwei Jahren in Österreich und war 10 Jahre lang in Bosnien. In der österreichischen Schule sind jetzt ganz viele Kinder und es ist den ganzen Tag laut.

Die Menschen in Bosnien trinken viel Bier vor dem Supermarkt. Ich habe dort immer mit einem Freund gespielt und in einem Haus gewohnt. Jetzt wohne ich in Linz in einer Wohnung. Das ist nicht gut. Aber ich kann hier Fußball trainieren und ich habe Freunde in Österreich. Das gefällt mir gut.

Text: Petar, 12 Jahre



... Ich bin jetzt da!

Rumänien	Österreich
<i>Wenn du zum Beispiel 150kg wiegst, dann schauen die Menschen in Rumänien auf deinen Bauch.</i>	<i>In Österreich hast du 150kg und die Menschen haben kein Problem mit dir.</i>
<i>In Rumänien gibt es gute und schlechte Lehrer*innen. Es gibt leider viele Rassisten und Rassistinnen in Rumänien. Wenn du eine dunkle Hautfarbe hast, oder wenn du nicht viel Geld hast, sind die Lehrer*innen oft nicht gut zu dir.</i>	<i>Die Lehrer*innen in Österreich sind nicht rassistisch und alle Kinder sind gleich.</i>
<i>Wenn du nicht gut in der Schule bist, dann geben dir die Lehrer*innen in Rumänien viel Hausübung.</i>	<i>In Österreich gibt es für jedes Kind gleich viel Hausübung.</i>

Text: Lukas, 13 Jahre

Lukas hat sein Herkunftsland mit seinem jetzigen Heimatland Österreich verglichen, zwar sind es Klischees, die er nennt, trotzdem interessant!

Schnecken checken...?

2C

Passend zum Thema „Weichtiere“ im Biologieunterricht besuchte die 2c am 6.3.2020 das Biologiezentrum in Linz Dornach.

Zu Beginn wurden im Sitzkreis der Unterschied zwischen Schnecken und Muscheln besprochen und wichtige Merkmale der Tierarten aufgezählt. Dabei konnten echte Kalkgehäuse zugeordnet werden.

Es freute die Lehrkräfte sehr, dass sich die Schülerinnen und Schüler aus dem Unterricht viel gemerkt hatten und ihr Wissen perfekt einbringen konnten.



Die 2c hörte aufmerksam zu.

Im Anschluss wurde die Ausstellung erkundet, in der wundersame Arten entdeckt wurden.

Besonders beeindruckend war das Bestaunen der echten Weinbergsschnecken. Wer sich traute, durfte deren weichen Fuß ganz vorsichtig angreifen.



Das war für die Schnecke eine Mutprobe.

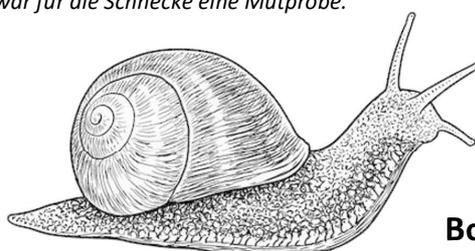
Die mutigsten Schülerinnen und Schüler probierten am Ende der Führung sogar ein Stückchen Weinbergsschnecke! Das gilt in manchen Ländern als Delikatesse.



Amir und Anastasija trauten sich kosten.

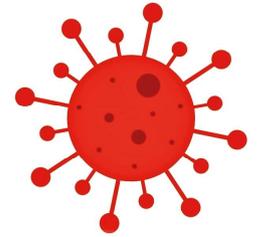
Es war eine Freude die Ausstellung zu besuchen und der Natur näher zu kommen.

Text: Julia Paster





COVID-19



Mein Corona-Tagebuch

Vom 16. März bis zum 20. Mai 2020 waren die Schultüren in ganz Österreich und auch bei uns geschlossen.

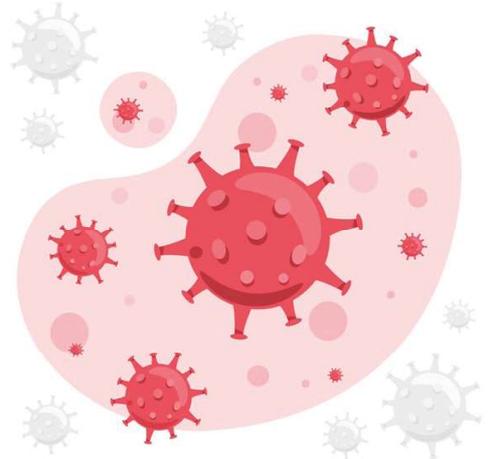
Um eine rasche Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen, mussten wir unseren Alltag daheim verbringen und dort auch arbeiten und lernen und wir durften nur in Ausnahmefällen aus dem Haus.

Jetzt ist es aber wichtig, dass sich

Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterentwickeln und etwas dazulernen und interessiert an der Welt bleiben.

Daher trafen wir uns online in Videochats und hielten über Google Classroom, Zoom, WhatsApp, Instagram und Co. Kontakt.

Jede und jeder gab ihr oder sein Bestes. Wie es uns dabei ging? - Das kannst du hier nachlesen.



Wie sieht das SARS-CoV-2 Virus eigentlich aus?

Covid - Oh No!

Mir geht es in der Corona-Zeit schlecht. Ich bleibe fast den ganzen Tag zu Hause.

Vor einer Ansteckung habe ich zwar keine Angst vor dem Virus, aber mich ärgert Corona und ich finde es nicht cool.

Die Corona-Situation in der Schule geht ganz gut, weil alle Kinder die Regeln übernehmen. Die Eltern tragen Masken und wir halten uns alle an das Abstandhalten und viele tragen auch Handschuhe. Es ist wichtig, den Abstand zu halten.

Ich vermisse die Schule und meine Freunde sehr. Auch manche Lehrerinnen und Lehrer vermisse ich. Mit dem Lernen daheim geht es gut und ich lerne viel.



Den ganzen Tag müssen wir schreiben und lernen und wir müssen die ganze Zeit aufpassen, wie in der normalen Schule.

Alle Lehrerinnen passen auf, ob wir die Hausübung geschickt haben oder nicht und wir müssen sie immer sofort schicken und dürfen nichts vergessen.

Manchmal gehe ich Fahrradfahren oder spazieren. Wir halten alle sehr viel Abstand zu anderen Leuten. Ich hoffe es ist bald vorbei.

Text: Gligorcho

Was ist das Corona-Virus?

Aktuell erkrankten viele Menschen weltweit an einem Corona-Virus. Mit genauem Namen heißt das Virus SARS-CoV-2. Es löst die Krankheit Covid-19 aus: Covid ist eine Abkürzung für Corona Virus Disease, das ist englisch für „Corona-Virus-Krankheit“, und „19“ steht für das Jahr in dem die Krankheit ausgebrochen ist, also 2019.

Corona-Zeit 1

Mir geht es gut zuhause, aber ich vermisse meine Freundinnen und meine Familie in Bosnien sehr. Ich halte mich an die Regeln. Mich ärgert nichts an Corona, nur, dass es oft langweilig ist, so lange allein zu Hause zu sein. Ich mag den Online-Unterricht sehr gerne, es funktioniert bis jetzt alles gut ...

Text: Anastasija





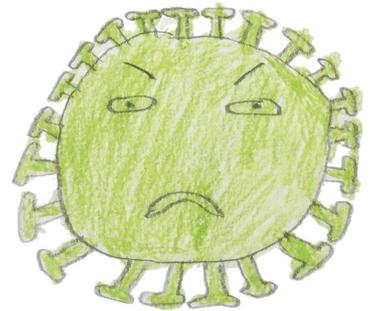
Aus dem Covid Tagebuch

Corona-Zeit 2

... Ich lese sehr viele Online-Bücher, zeichne. Auch mit meiner kleinen Schwester spiele ich und am Handy natürlich auch.

Beim Lernen sind manche neuen Sachen sehr schwierig, ansonsten ist es ok.

Ich gehe eigentlich nicht aus dem Haus, nur, wenn ich Zettel von der Schule abholen muss.



Text: Anastasija



"Egal ob Gruppe A oder Gruppe B - Wir sind die 4c!"

My corona crisis

This corona pandemic is a real pain. Maybe I must deal with not going on vacation this summer and I can't even meet my friends right now face to face. It's not the same if I call them because my family is disturbing me all the time. Even my relationship with my siblings gets worse. We are fighting about everything. I have to do more housework because when everyone stays at home all the time, it gets messier. My mother is in Germany to take care of my ill uncle. My big sister gets too much homework, so I have to tidy up alone most of the time. I even do the cooking for the family. That's how it works with me every day. But my parents are very proud of me for handling this so well. They are going to buy me a new phone soon, so the hard work is definitely worth it.

Written by: Leona Collaku, 4c

Lernen
Das Kind
Lernen mit Freude
Ich habe Kochen gelernt
Klug

Casiana, 1b

Lernen
Lernen zuhause
Gefällt nicht jedem
Ist nicht ganz meines
Aufregend

Vera, 1b

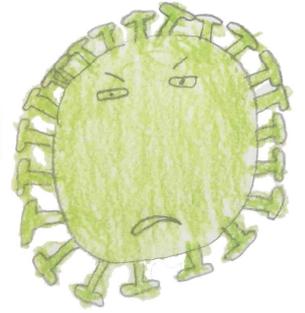
Anstrengend
Die Übungen
Sie dauern lange
Ich verstehe sie schwer
Wat

Alibek, 1b





COVID-19



Mein Corona-Tagebuch

Ich werde mich mal nicht vorstellen, aber hier ist meine Sicht auf die Dinge und wie es mir damit geht. Grundsätzlich geht es mir in dieser Corona-Zeit gut, aber ich bleibe immer länger wach.

Ich mache mir nicht viele Sorgen darüber, dass sich jemand ansteckt, weil die Chancen eben sehr gering sind. Es gibt nichts Neues irgendwie, bis auf das, dass wir alle Masken tragen, wenn wir rausgehen.

Es ärgert mich hauptsächlich das Online-Schooling. Ich finde es aber cool, dass ich eine Ausrede habe, um zuhause zu bleiben.

Ich finde das Lernen zuhause ungewohnt und es lenkt mich viel zu viel ab. Ich habe die letzten Wochen bemerkt, dass ich so gar nicht arbeiten kann und nur noch fauler bin. In diesen Zeiten fehlt mir die Schule eher, als angenehmer Zeitplan und Arbeitsort, weil ich so nicht viel Struktur in meinen Tag bringe.

Was ich den ganzen Tag mache, ist unterschiedlich. Entweder spiele ich und spreche online mit meinen Freunden, manchmal sitze ich auch den ganzen Tag auf der Terrasse, oder gucke Videos auf dem Handy.

Positiv ist, dass ich mit meinen Eltern mehr unternehme. Und ja, ich gehe manchmal raus, aber ich gehe kein Risiko ein. Das war es mit meiner Meinung zur Corona-Zeit. Ich hoffe es war interessant zu lesen.



So verbrachte die 4c die Corona-Zeit daheim! Alles richtig!

Mit einem Mund-Nasen-Schutz sehen wir ganz anders aus.



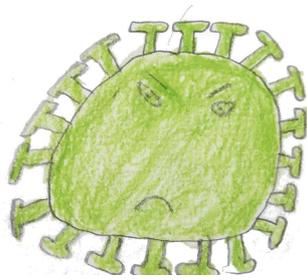
Interessant
Das Selbststudium
Kann nützlich sein
Ich lerne etwas Neues
Clever
Svyatoslas, 1b

Schwierig
das Lernen
schreiben, lesen, denken
Ich werde manchmal
abgelenkt
schlecht
Talinn, 1b

In der Coronazeit geht es mir momentan zwar gut, aber es ist sehr langweilig. Ich habe keine Angst von der Ansteckung. Dass ich nicht hinausgehen kann, um meinen Traum, was ich werden will, zu erfüllen und um zu trainieren, ärgert mich sehr.

Zuhause ist das nicht möglich. Es funktioniert mit dem Lernen gut bei mir, aber die Schule fehlt mir. Ich vermisse meine Freunde und Fußball zu spielen, meine Cousins und Cousinen und meine Onkeln. Ich finde gar nichts cool in der Corona-Zeit und ich bleibe immer nur zu Hause.

Text: Hubert





Kochen während Corona

Covid-19 brachte durch die geschlossenen Restaurants auch schmackhafte Seiten zum Vorschein. Die Kunst des Kochlöffelschwingens übte so manche Schülerin, mancher Schüler, zu Hause.

Über den Google Classroom bekamen die Jugendlichen der 4. Klassen von den EHH-Lehrerinnen Rezepte und Kochideen freigegeben, die hungrigen Anklang fanden. Die Ergebnisse dieser kulinarischen Erfahrungen lassen sich gerne nachkochen.



Der Bolaniteig wird ausgerollt und gefüllt.

Bolani Rezept

Ich koche Bolani für 6 Personen.



Zutaten

- 400g Mehl
- 175ml Wasser
- 3 TL Salz
- 5 TL Öl
- 5 mittelgr. Kartoffel
- 2 Pr. Salz
- Öl zum Braten

Anleitung

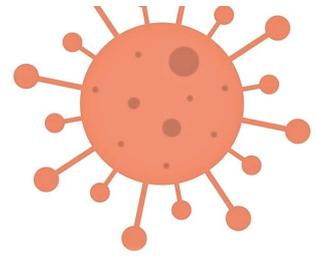
- 1 Man nehme das Mehl und gebe es in eine große Schüssel. Für den Teig gebe man 175ml Wasser, 2-3 TL Salz und einen TL Öl dazu. Alles wird geknetet, bis der Teig weich wird. Der Teig wird 2 Minuten weitergeknetet und dann für eine Stunde mit einem Tuch abgedeckt.
- 2 Für die Füllung schäle man Kartoffel und viertelt sie. Dann werden sie in Salzwasser für ca. 20 Minuten gekocht. Die Kartoffel werden abgossen und in einer Schüssel mit 4 TL Öl vermischt und zerstampft. Mit Salz und Pfeffer würzen.
- 3 Der Teig wird in 6 Stücke geteilt und jedes Stück wird ausgerollt (ca. 20cm Durchmesser).
- 5 Die Füllung wird auf je einer Teighälfte verteilt und verstrichen, dabei wird ca. 1cm Rand gelassen. Die freie Teighälfte wird umgeklappt und die Ränder werden fest angedrückt.
- 6 Bolani wird dann in einer Pfanne mit heißem Öl von jeder Seite 2-3 Minuten gebraten. Die gebratenen Stücke werden dann jeweils auf Küchenpapier zum Abtropfen gelegt.

Rezept: Negina, 4a

Guten Appetit!



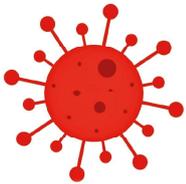
COVID-19

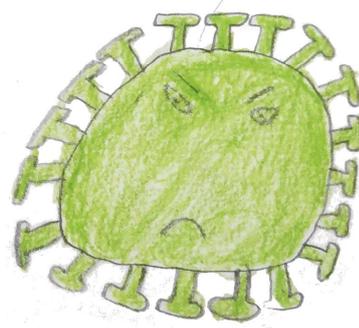


Corona-Diary

Das ist deine Covid-19 Tagebuch Seite. Wie ging es dir in der Corona-Zeit? Wie ging es dir überhaupt in diesem Schuljahr? Was waren wichtige Ereignisse? Was hat dir gut gefallen? Wen willst du nicht vergessen?

Wenn du magst, zeichne, schreibe, klebe deine Erinnerungen an das Schuljahr 2019/2020 hier auf, oder lass deine Schulfreundinnen und Schulfreunde unterschreiben. Du kannst auch Fotos hierherkleben oder deine Eltern oder Bekannten interviewen.





Witzig!

Lehrer: „76% aller Schüler in dieser Klasse haben keine Ahnung von Prozentrechnung.“

Schüler: „Herr Lehrer, so viele sind wir doch gar nicht!“

PHYSIKLEHRER: „WAS IST FLÜSSIGER ALS WASSER?“

EIN SCHÜLER ANTWORTET: „HAUSAUFGABEN, DIE SIND ÜBERFLÜSSIG.“

Erklärt der Lehrer: „Wörter die mit 'un-' anfangen bedeuten immer etwas schlechtes, wie z.B. Unfrieden oder unangenehm. Kennt ihr noch ein Beispiel?“

Eris meldet sich und sagt: „Ich kenn noch eins: UNTERRICHT!“

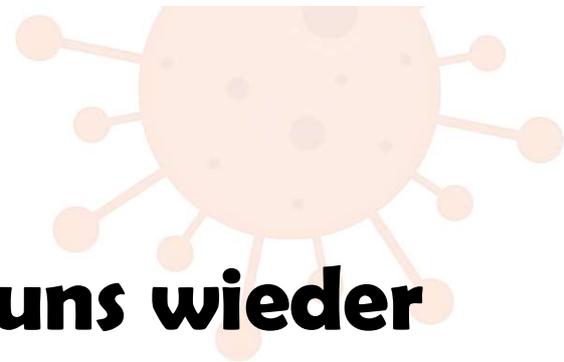
EIN SCHÜLER SCHLÄFT IM UNTERRICHT. DER LEHRER WECKT IHN: „ICH KANN MIR NICHT VORSTELLEN, DASS DAS DER RICHTIGE PLATZ ZUM SCHLAFEN IST!“

DARAUF DER SCHÜLER: „ACH, ES GEHT SCHON. SIE MÜSSEN NUR LEISER SPRECHEN!“

Finden zwei Polizeibeamte eine Leiche vor einem Gymnasium.

Fragt der eine den anderen: „du, wie schreibt man denn Gymnasium?“

Der andere überlegt und sagt: „Schleppen wir ihn zur Post!“



Wir sehen uns wieder



Nachdem wir so lange nur über Videokonferenzen, Telefonate und WhatsApp in Verbindung waren, freuten wir uns, uns ab 18. Mai 2020 persönlich zu treffen.

Wir wollten auch nach außen hin ein Zeichen setzen, dass wir wieder da sind.

Durch das Tragen der Masken bekamen die Augen eine besondere Bedeutung. Deshalb wurden Plakate angefertigt, wo nur die Augen der Schülerinnen und Schüler zu sehen waren.

Unsere Gedanken zu Corona schrieben wir auf kleine Stofffahnen. Die 3a und 4b begannen, einige

andere Klassen schlossen sich an, sodass über hundert Fahnen entstanden. All das hängten wir auf der Straße vor der Schule zwischen den Bäumen auf. Viele Leute blieben stehen und rätselten, wem welche Augen gehörten.

Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, denn wir rechneten im Mai mit Mai-Wetter und nicht mit November-Stürmen. Deshalb übersiedelten wir mit den Fahnen und den Augen-Plakaten in die Aula. Auch hier geht das Rätselraten weiter. Ja, es ist schön, dass wir uns wiedersehen.

Text: Ursula Hirtl

Was wird hier gespielt?!

3B

Kurz vor der Corona-Krise stellte die liebe Frau Holz hacker während einer Musikstunde das Hackbrett vor.

Wir hatten sogar die Möglichkeit, dieses Instrument auszuprobieren und erfuhren, warum sie seit ihrer Kindheit so gerne auf „Kunigunde“ spielt.



Tunahan spielt das Hackbrett.



Fr. Holz hacker zeigt, wie es geht.

Auch der Bau des für uns unbekanntes Instrumentes wurde erklärt. Es besteht aus einem trapezförmigen Resonanzkasten, über den Saiten gespannt sind, die hauptsächlich mit zwei Schlägeln angeschlagen werden.

Der Ursprung des Hackbretts, eines sehr alten Saiteninstrumentes, liegt übrigens in Persien.

Abschließend hörten wir ein kleines Privatkonzert. Toll!

Text: Karin Coser



Life am Berg



Die 3a tobt sich im Tiefschnee aus.



Paul wurde öfter im Schnee vergraben.

„Ich hab noch nie in meinem Leben so viel Spaß gehabt!“ Das war der Kommentar einer Schülerin am Ende eines aufregenden Tages.

Am 13. Februar 2020, fuhren die dritten und vierten Klassen nach **Hinterstoder**, um im Rahmen von **„Life am Berg“** einen ganzen Tag im Schnee zu verbringen. Die 3a war auch dabei.

Aufgeregt trafen wir uns in voller Winterausrüstung um 7:45 Uhr vor der Schule, wo uns zwei Reisebusse abholten und uns gemeinsam mit unseren Lehrerinnen Fr. Hirtl und Fr. Bürscher nach Hinterstoder brachten.

Am Ziel angekommen, stürmten wir gleich die Spielstationen. Wir durften Eisstock schießen und

unsere Zielgenauigkeit mit dem Zimmergewehr versuchen. Danach starteten wir eine Schneeballschlacht und gruben Paul im Schnee ein (Foto 2).

Gestärkt durch eine Jause, ging es mit der Gondel auf die **Höss**. Dort erwarteten uns Rettungshunde, Schlittenhunde, Alpakas und Bewegungsstationen.

Schließlich fuhren wir weiter den Berg hinauf. Der Sessellift musste wegen uns zweimal gestoppt werden, aber wir schafften es. Wir machten einen Spaziergang und genossen die schöne Aussicht. Einige ließen sich im Schnee einen Hang hinunterrollen.

Danach fuhren wir zur Mittelstation zurück. Wir ließen

unsere Blutgruppen beim Rettungswagen feststellen, machten bei Spielen mit, rasteten uns in den Liegestühlen aus. Schweren Herzens ging es schließlich mit dem Bus nach Hause.

„Es war voll geil!“

„Da war endlich Schnee!“

„Mir hat die Schneeballschlacht am besten gefallen. Ich hab Leon auf dem Kopf getroffen. Aber er hat mir auch ins Gesicht geschossen.“

„Lekchung und ich haben im Schnee gekämpft, zum Spaß!“

„Fahrradfahren war am lustigsten.“
„Da waren richtig schöne Jungs ... von den anderen Schulen.“

„Die Seilbahn war aufregend!“

„Beim Bootfahren im Schnee wäre ich fast rausgeflogen. Ich hatte ein bisschen Angst. Aber es war cool.“

„Ich hoffe, wir fahren nächstes Jahr wieder hin!“

Text: 3a



Auch der Brückenlauf fiel der Covid-Krise zum Opfer. Dennoch gibt es immer Gründe für Bewegung an der frischen Luft. Hr. Schwerer und Fr. Vrtel motivierten Schülerinnen und Schüler zum Laufen von zuhause aus.

Jede und jeder rannte für sich, die Laufzeiten und die Stecken wurden mit verschiedenen Apps dokumentiert und die Ergebnisse per Social Media geteilt. So wurde der Ehrgeiz geweckt und trotz Krise trainiert. **Cooler Sache!**



SPORT

Ergo School Race

Auch dieses Jahr traten wieder viele Schüler*innen der NMS 10 beim **Ergo School Race** (27.02.2020), vom öö. Landesradsportverband, kräftig in die Pedale. Alle gaben eine Minute lang Vollgas und insgesamt sammelten wir 139.27 km.

Noch nie radelten so viele Kinder mit vollem Einsatz um den Einzug in das große Finale in Wels.

Auch wenn das Finale leider, wegen der Corona-Krise, ins Wasser gefallen ist, freuen wir uns über die großartigen Leistungen und wir hatten riesigen Spaß an einem sportlichen Schultag. Die Leistungen unserer Youngsters sind ein Ansporn für nächstes Jahr – wir sind bereit!

Jeweils den 1. Platz in ihrem Jahrgang holten sich:

Altersgruppe	Mädchen, Klasse	Meter	Jungen, Klasse	Meter
U13	Elisa Bisamirowa, 1a Ramona-Casiana Ötvös, 1b	je 780m	Tunahan Celepci, 2a	960m
U15	Sara Katovic, 2a	860m	Stjepan Nikolic, 2b	960m
U17	Monira Rustam, 3a	860m	David Marcovic, 3b	1000m



Heuer traten unglaublich viele Schülerinnen und Schüler in die Pedale. Auch Lehrer und Lehrerinnen strampelten mit.

Freiraum gefällig?



Fr. Vrtel im Wasserwald mit der 2a.

Im Wasserwald spazieren oder laufen, am Spielplatz oder auf der Wiese mit dem Ball. Wir erleben Sport in der Natur und während der Schulzeit.

Nicht jeder und jeder hat die Chance im Freien, in der frischen Luft, während der Schulzeit, Sport zu treiben. Der Unterricht im Grünen ist auch gesünder und macht Spaß.

Wir haben zahlreiche Gelegenheiten uns im Freien zu bewegen. Im Wasserwald sind Geräte da, auf denen man Übungen machen kann und es steht reichlich Platz zur Verfügung. Die frische Luft kräftigt uns.

Es gibt dort Parks mit einer Kletterwand, Schaukeln und Geräte, die fürs Sporteln aufgestellt wurden. Ich finde, dass Sport im Freien die richtige Wahl für Teamspiele und ein besseres Kennenlernen ist.

Damit will ich sagen, dass Sport im Freien genauso Spaß machen kann, wie im Turnsaal. Das wissen die Lehrerinnen und Lehrer, sonst wären wir nie draußen. 😊

Text: Andrea G., 2a



Spelling Bee 2019

The 1c-class successfully attended the first SPELLING BEE contest ever at the NMS 10.

The 5th grade students studied 290 words, starting from 3-letter-words like 'age' to 11-letter-words.

Each and every student studied hard and gave their best. After Hamzat won 3rd place by spelling 'H-O-M-E-W-O-R-K' correctly,



Spelling Bee Contest, 20th of December 2019

Ema and Betül fought for first place in the final. It was a close run, but in the end, Ema earned 1st place by spelling 'A-F-T-E-R-N-O-O-N' the right way. She took home the Spelling-Bee-trophy, which was shipped in from the US.

We are proud of our students and our queen and king bees are already collecting new words for next years' contest!

Meine Zeit im Chor

Ich bin Schülerin der 4a und sang alle vier Jahre im Chor mit. Wie ich heiße, erfährst du später.

Im Chor geht es darum, seine Leidenschaften, das Singen und Tanzen, zu offenbaren. Das Besondere ist, dass nicht nur Stücke geprobt werden, die die Lehrkraft vorschlägt, sondern auch Rücksicht auf die Lieblingsmusik und den Geschmack der Kinder genommen wird.

Meistens finden die Proben im IT-Raum statt. Einen Monat vor den Sommerferien wechselt der Unterricht in den Turnsaal, der dann die Bühne der Schlussveranstaltung darstellt. Am allerletzten Schultag findet eine Feier statt. Während der Festlichkeit zeigen die Chorkinder, was sie ein ganzes Jahr lang geübt haben und bilden mit Tänzen und Liedern den Rahmen der Veranstaltung.

Am Anfang wurde ich als schüchternes Mädchen gesehen, aber nach einiger Zeit im Chor, wuchs mein Selbstbewusstsein wie meine Fähigkeit, das Gelernte gekonnt zu präsentieren. Man kann im Chor Freunde finden und Interessen teilen.

Die Lehrerin, die den Chor leitet, heißt Karin Coser. Sie ist Deutsch-, Musik - und Biologielehrerin. Ich habe sie in Deutsch und Musik. Im Musikunterricht haben wir Tänze, wie „Can't stop the Feeling“ oder „Havana“ gelernt.

Mir hat es immer Spaß gemacht, bei manchen anderen war die Freude an der rhythmischen Bewegung nicht so groß.

Immerhin hat unsere Klasse beim Spatenstichfest mit „Watch me“ Begeisterung beim Publikum ausgelöst.

Ab der 3. Klasse lag der Schwerpunkt auf Harmonielehre und Flöte spielen. Aber einige coole Songs waren immer dabei.

Seit der Corona-Krise musste das Singen und Tanzen leider eingestellt werden.

Ich habe meine Zeit im Chor genossen und hoffe, dass andere auch so viel Freude haben werden. Was die Freude an Gesang und Tanz betrifft, konnte ich Ausdruckstärke der Bewegung zusätzlich in einer Tanzschule verbessern, während ich mir die Fähigkeit, richtig intoniert zu singen, in der Schule aneignete.

Für Teenager, die schüchtern sind, aber Tanzen und Singen lieben, lohnt es sich auf jeden Fall den Chor zu besuchen! Übrigens, ich heiße *Daniela* und bin 14 Jahre alt.

Text: Daniela, 4a

Ein Foto von einer Chorprobe findest du auf Seite 18.



DAS WAREN WIR!

4C

2016 – 2020

Die drei 4. Klassen lassen vier (erfolgreiche) Jahre an der NMS 10 hinter sich. vieles änderte sich vom Schulstart 2016 bis heute. Unsere heurigen Abschlussklassen haben in ihrer Erinnerung gestöbert und folgendes für euch etwas schwerer. Manches blieb gleich, doch sehr zusammengetragen:

	4A	4B	4C
JUNGS MÄDCHEN	14 JUNGS 10 MÄDCHEN	9 JUNGS 15 MÄDCHEN	12 JUNGS 12 MÄDCHEN
KLASSEN-VORSTAND & KLASSEN-VORSTÄNDINNEN	DANIELA ROCKENSCHAUB ELISABETH STÖTTINGER BEATE SCHNEEWEIß	BARBARA SCHREINZER BJÖRN EICHINGER KLARA OLTAY	JOHANNA HAAS-MISSONI CLAUDIA SCHÖNAUER
KLASSENSPRECHER*INNEN	ELMA, YLL, ANDREJ, BARBARA, DANIELA	ERIS U. ANGELINA DAVID U. ERMINA DRAGANA U. ADMIR ERMINA U. ADMIR	SABINA, LENA, ANDREJ, GENTA, LEONA, HALID, BAJRAM
UNSERE SPRÜCHE 	"IMMER ICH!" "GEMMA BITTE GLEI TURNEN!" "SEPP!" "MEINE LIEBEN..." "SIE KOMMT!!!" "ICH SCHWÖR!" "SCHATZI" "WAS HAB' ICH GEMACHT?" "4A - SUPERSTAR" "NICHT KOMMENTIEREN!" "HAB' VERSCHLAFEN" "BREZEL & SCHWEIGEFUCHS" "POWERDAUMEN"	"DAS LEBEN IST KEIN WUNSCHKON- ZERT" "BRU" "CHAYA" "WELCHE SEITE?" "ALLES KLAR" "TSCULDIGUNG FÜRS ZU-SPÄT-KOM- MEN" "KENAN FEHLT" "WIE LANGE NOCH?" "EASY GOING"	"KEINE AHNUNG" "EGAL" "WAS HAB' ICH GEMACHT?" "WALLAH", "ICH SCHWÖR-" "MY NAME IS BUDDY, BUT YOU CAN CALL ME ANYTIME." "VIKTOR" "MACH KEIN AUGE" "KUKU" "OHAAA" "ELTERNHEFT" "GOOD BOY" "GOOD GIRL" "DAS WAR ICH NICHT"
WIE WIR SIND	FREUNDLICH, MOTIVIERT, LUSTIG, ÄUßERST GESPRÄCHIG, HILFSBEREIT, EMPATHISCH, LIEBENSWEERT, LEIDENSCHAFT FÜR BSP	WIR HALTEN ZUSAMMEN, HILFS- BEREIT, AKZEPTANZ UND TOLERANZ, HUMORVOLL, GEGENSEITIGER RESPEKT, MUTIG, KREATIV, HABEN KEINE VORURTEILE	LUSTIG, EMPATHISCH, KREATIV, COOL, ANSTRENGEND, LAUT, UNTER- HALTSAM, SYMPATHISCH, WIR MÖGEN GESCHICHTEN
WIR SPRECHEN	DEUTSCH, ARABISCH, BSK, ENGLISCH, TSCHETSCHENISCH, RUMÄNISCH, ALBANISCH, SPA- NISCH, PERSISCH, KASACHISCH	UNGARISCH, DEUTSCH, TÜRKISCH, ITALIENISCH, RUMÄNISCH, BOSNISCH, ALBANISCH, SERBISCH, ENGLISCH, TSCHETSCHENISCH, KURDISCH, PERSISCH, SLOWAKISCH	DEUTSCH, ENGLISCH, BKS, ALBANISCH, TÜRKISCH, KURDISCH, TSCHETSCHENISCH, PERSISCH, SLOWAKISCH, RUSSISCH, ASERBAIDSCHANISCH



Die 4c galant im Schnee.



Die 4a und die 4b in luftigen Höhen.



Das waren noch Zeiten!



Sebastian und Lena, Österreich-Projekt, 2016



Sina und Leona, 2016



4A

4B

4C

HIGHLIGHTS

- >> LAPBOOKS IN PERFEKTION
- >> BRIOCHEJAUSEN
- >> HOCHSEILGARTEN
- >> SNOW & FUN IN RADSTADT
- >> JÄHRliche RETTUNG DER KRÖTEN MIT HR. SCHWERER
- >> 1. PLATZ BEI OLYMISCHEN SPIELEN AN DER NMS 10
- >> PROJEKTTAGE IN DER BURG
- >> WIENWOCHE
- >> "LIFE AM BERG" IN HINTERSTODER
- >> TOBIAS ALLEINE IN DER WIENER U-BAHN
- >> YLL TRAF FR. PÖSCHKO MIT EINEM FLIEGENDEN PATSCHEN
- >> JERISON ÜBERLEBTE 2X
- > EINE GONDELFAHRT
- >> LARISA STÜRZTE BEI JEDEM AUSFLUG

- >> MITTERKIRCHEN,
- >> SNOW & FUN, RADSTADT,
- >> WIENWOCHE THEATER
- >> MOTORIKPARK
- >> SCHWIMMEN
- >> RODELN
- >> GEMEINSAME FRÜHSTÜCKE
- >> VERLIEBT SEIN
- >> WICHTELN
- >> KOCHEN MIT 3-HAUBEN-KOCH
- >> HR. SENN



- >> ANDREJ GEHT IN WIEN "VERLOREN"
- >> "LIFE AM BERG"
- >> "KNETEN"
- >> THEATERAUFFÜHRUNGEN MIT FR. FRÜHWIRT UND HAUPTROLLEN
- >> FUßBALL-TURNIERE
- >> ERGO SCHOOL RACE
- >> GOLD IN BOCCIA
- >> SONNENBLUMENKERNE
- >> WIENAKTION
- >> BEATBOX-STAR
- >> BOGENSCHIEßEN IM KELTENDORF
- >> FR. FECHTER RANNT GEGEN DIE TAFEL
- >> SCHWIMMEN IN DER ERSTEN KLASSE
- >> EISLAUFEN
- >> WIR MUSSTEN DIE VERANSTALTUNG AN DER SPORT-NMS VORZEITIG VERLASSEN
- >> WANDERTAG AUF DER PFERDEEISENBAHN EXKURSIONEN

UNSER MOTTO

"4A - SUPERSTARI!"

"WIR SIND STOLZ AUF UNS"

"EGAL OB GRUPPE A ODER GRUPPE B - WIR SIND DIE 4C!"



4A

Wunderbare Jahre in der a

In den letzten vier Jahren haben wir viel erlebt und eine jede Menge Erfahrungen gesammelt. Nicht alle waren positiv, aber viele durchaus lehrreich!

Höhepunkte wie die Projekttage, Wanderungen, die Besuche im



Snow- and Funwoche in Radstadt

Schwimmbad, Geburtstage und andere Feste wie Ostern und die Schulschlussveranstaltungen unterbrachen den Schulalltag auf angenehme Art. Vor Weihnachten oder vor dem Mutter - oder Vatertag wurden Geschenke gebastelt.

Einige besondere Ereignisse:

Schon in der ersten Klasse durften wir drei Projekttage mit Fr. Schnee-weiß und Fr. Rockenschaub in St. Oswald im Mühlviertel genießen. Auch der Besuch des Motorikparks gefiel uns sehr.

Der Hochseilgarten in Goldberg war die Attraktion in der zweiten Klasse.

Zu Beginn der dritten Klasse konnten wir mit der Vorführung von „Watch me“ einen Beitrag zum „Spatenstichfest“ präsentieren.

Die nächsten Projekttage führten uns in die Berge (Radstadt) zur Snow- and Fun-Woche! Dort vergnügten wir uns mit Schneeballschlachten. In Erinnerung blieb mir

auch eine 6km Wanderung, weil wir zu unserer Freude mit einer Paternerin oder einem Partner auf dem Schlitten ins Tal zurück-sausen durften. Die Gondelfahrt auf den Königslehen war für viele die erste Erfahrung mit dem

luftigen Transportmittel. Auf dem Gipfel tobten wir uns aus. Ein lustiger Discoabend mit Musik und bunten Lichtern war ein weiteres Highlight dieser perfekten Woche.

In der vierten Klasse ging es nach Wien, wo wir viele Ausstellungen besuchen und eine Theateraufführung, „Biedermann und die Brandstifter“ im Volkstheater erleben durften. Der Tourguide führte uns durch die Hauptstadt zur Karlskirche, zum Stephansdom und zum Donauturm. Auch das Hundertwasserhaus und das riesige Fußballstadion waren großartig! Mitte der Woche überraschte

uns Fr. Rockenschaub mit ihrem Kommen, während wir Schönbrunn besichtigten. Den krönenden Abschluss und Höhepunkt bildete die Teilnahme an der Führung im „Time Travel“, wo sprechende Statuen und lebendig gewordene Gemälde und ein spektakuläres 3D-Rüttelkino uns erstaunten.

Ich werde alle und den Spaß, den wir immer wieder hatten, schrecklich vermissen. Wie gerne hätten wir uns bei der wie sonst üblichen Abschlussfeier mit den Auftritten der Chorgruppe gebührend von unseren Lehrern und Lehrerinnen, vom Herrn Direktor und von unserer Schule verabschiedet.

Ich möchte mich im Namen meiner Klassenkolleginnen und Klassenkollegen für die schöne, lehrreiche Zeit und die tollen



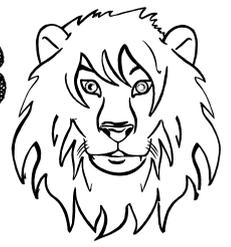
In der Chorprobe kommt man ins Schwitzen.

Erlebnisse bedanken und hoffe, dass die zukünftigen Schülerinnen und Schüler auch so einzigartige Erfahrungen sammeln wie wir.

Liebe Grüße und viel Erfolg!

Klara und die 4a, 2020

Text: Klara Brendel, 4a



Wien - Wir kommen!

Wir haben unsere Hauptstadt besuchen dürfen. Dürfen wir vorstellen ? – Das ist ein kleiner Part Wien aus unserer Perspektive:

So, wir beginnen damit:

Angekommen mit unserem Gepäck ging es zuerst ins cool gestaltete Hotel. Dort angekommen gab es, wie bei jedem Trip, das mit „Aufteilung, Regeln, Besprechung WIE, WAS, WO“.

Bei uns war es leider so, dass wir gleich am Montag das Volkstheater am Abend besucht hatten und am Nachmittag gingen wir zum Weltmuseum.

Es hieß, wir kommen um 17 Uhr zurück und um 18 Uhr ginge es los zum Theater. Also, Abmarsch in die Zimmer und vor allem für uns Girls: Duschen, Haare richten, das eine oder andere Make Up. Wie schön wir doch sagen: *Wer schön sein will, muss leiden.*

Was wir nicht wussten war, dass unser ehemaliger Klassenvorstand Björn Eichinger als



Vor Schloss Schönbrunn noch schnell ein paar Bilder...

Überraschung da war und mit uns hinging. Fertig gerichtet, wirklich auf eine Art elegant, also Mädels – wir waren fantastisch!

Jetzt der lustigste Part:

Die Hinfahrt zum Theater – die Mädels hatten fast alle hohe Schuhe an – da blieb mal eine kurz hängen, die andere zog die Pumps einfach aus und lief barfuß. Wir hatten, zum Glück, schönes Wetter.

Angekommen. Vor dem Eintritt machten wir noch Bilder von uns und von unseren Freunden und Freundinnen und auch mit den Lehrerinnen und Lehrern. Dankeschön an die liebe Frau Stöttinger, für das ein oder andere Bild, das ein wenig verschwommen ist. Wir nahmen unsere Tickets, gingen rein, hatten einen superchilligen Abend, der auch schnell verging.

Dazu müssen wir sagen: Es war alles noch frisch, was unseren Lehrer anging, der uns verließ. Da freute sich die ganze 4b, dass Hr. Eichinger kam, um uns den Abend zu machen. Aber, das Leben geht weiter.

Zurück zum Thema:

Die Rückfahrt war schmerzhaft, sagen wir mal so, die Füße taten



weh, man wollte nur ankommen. Vor dem Hotel nahmen wir Abschied von ihm und gingen aufs Zimmer. Abschminken, duschen und, nicht zu vergessen, der lieben Fr. Schreinzer (wie jeden Abend) unsere Schätze (Handys) abgeben.

Am nächsten Tag hieß es:

Wir gehen ins Schloss Schönbrunn. Und wieder verging ein entspannter Nachmittag. Fotos wurden gemacht, auch Klassenfotos (seht ihr hier). Dort haben wir eine Führung bekommen und einen Einblick in die Barock-Zeit.

Wir hatten eine gute Zeit in Wien. Außerdem sind wir froh, dass unser Klassenvorständin Barbara Schreinzer sich dazu entschlossen hat, hinzufahren und eine tolle Woche zu haben.

Wir sagen Danke!

Dragana und Ermina, 4b

Text: Ermina, Dragana, 4b



BORN TO BE WILD

In unserer Schule tauchen immer wieder neue Gesichter auf. Manche Lehrerinnen und Lehrer kommen dazu, von anderen müssen wir uns leider verabschieden. In diesem Jahr tut sich besonders viel an der NMS 10.

Frau Abu Zara, Frau Drack, Frau Gebetsberger und Frau Schönherr gehen in Karenz und machen erstmal eine Babypause.

Frau Zamani und Frau Oltay verlassen leider die Schule und werden die wohlverdiente Pension hoffentlich genießen.

Wir werden sie vermissen und freuen uns, dass wir neue Menschen an der Schule begrüßen dürfen.

Lenka Vrtel, Zana Schönherr und Michael Hablesreiter kamen zu Jahresbeginn zu uns. Selina Angerer und Jürgen Fürst steigen in der herausfordernden Zeit der Corona-Krise in das Team der Lehrerinnen und Lehrer ein.

Wir freuen uns, dass ihr da seid und sind gespannt, was das kommende Jahr bringt.

Mein Name ist **Jürgen Fürst**, ich bin 27 Jahre alt und habe mein Lehramtsstudium in den Fächern **Sonderpädagogik** und **Psychologie** mit Philosophie abgeschlossen.

Jürgen Fürst



Ich übernahm im Mai die Aufgabe von Fr. Drack in der 1b. Vor meiner Zeit als Lehrer arbeitete ich als Elektriker. In meiner Freizeit betätige ich mich gerne in unterschiedlichsten **Sportarten** und spiele Gitarre.

Ich freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt in der Löwenfeldschule und hoffe, dass ich meine Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen kann, ihre Leidenschaften zu finden und diese auszubauen. Weiters wünsche ich meinem Kollegium eine gute Zusammenarbeit und viel **Freude am gemeinsamen Unterrichten!**

Mein Name ist **Selina Angerer** und ich bin 25 Jahre alt. Derzeit befinde ich mich am Ende meiner Ausbildung und werde mein Studium in den Fächern **Sonderpädagogik** und **Bildnerische Erziehung** abschließen. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und arbeite gerne an kreativen Projekten. Mit März 2020 übernahm ich als Sonderpädagogin die Vertretung von Fr. Gebetsberger in der 3b. Ich freue mich, meine Lehrtätigkeit an der NMS 10 zu beginnen und hoffe, dass ich die **Schülerinnen und Schüler** bei ihrem Schulweg **begleiten** und unterstützen kann.

Selina Angerer



BORN TO BE WILD



Michael Hablesreiter



Hi, my name is **Michael Hablesreiter**, I am 38 years old and I live in Linz. I have been a teacher for six years now and at the beginning of this year I joined the staff of NMS 10.

What is important to say about me?

I am a trained **English** and **History** teacher and I also love to teach **Geography** and "**Berufsorientierung**".

I love not only teaching English, I also love English as a language. Most of the things I watch on TV, or rather certain well-known streaming services, I watch in English. If possible, I also watch movies in English at the cinema. The other passion is History.

I love to teach it because it gives me the opportunity to teach young people about mankind, about society and what it means to be part of this society. I hope to make them aware of the struggles and challenges we face so that they have the chance to become better people creating a better world than the one we live in. Above everything I value humanity, honesty and love for each other, no matter where we are from, what we look like, what we believe in and who we love. If we could all be accepting and caring people, we could all live in a greater world worth living in for future generations.

So far **I love teaching here** and I am looking forward to the years to come.
Have a nice holiday everyone.

Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe der **BORN TO BE WILD** und auf ein spannendes Schuljahr 2020/2021.

Willkommen, liebe Schülerin, lieber Schüler der erste Klasse! Jetzt hast du dein erstes Jahr in der Löwenfeldschule hinter dich gebracht. Im Herbst kommst du zurück und bist nicht mehr die oder der Jüngste an der Schule. **Cool, oder?**

Hoffentlich kommen uns die Viertklässlerinnen und Viertklässler, nach ihrem heurigen Abschluss, ab und zu besuchen. Wir würden gerne wissen, wie es mit euch weitergeht.

Auch an alle zweiten und dritten Klassen: Wir sehen uns im Herbst - nach einem lustigen und erholsamen Sommer.



Mehr Infos auf unserer Homepage!

KLICK HINEIN

www.loewenfeldschule.at



Follow us on
Instagram



Find us on
Facebook

P.S.: Wenn du gern schreibst, oder coole Ideen für die Schulzeitung hast, schicke deine Idee bitte an: michaela.tanzer@loewenfeldschule.at



NABE

Ein ungewöhnliches und erfolgreiches Jahr in der NaBe!

Die Tagesstruktur:

Die Nachmittagsbetreuung (NaBe) der NMS 10 ist an Unterrichtstagen von **Mo. - Do. bis 16:20 Uhr** und am **Fr. bis 14:30 Uhr** geöffnet. Eine Anmeldung ist ab drei Tagen möglich. Wir orientieren uns dabei an den Bedürfnissen der Eltern.

In diesem Schuljahr waren 85 Kinder in der NaBe angemeldet. Auch ein leckeres, warmes Mittagessen wird täglich angeboten.

Wir Betreuer*innen legen viel Wert auf soziale Freizeitstunden, die das Gruppengefühl stärken. Das ermöglichen wir mit vielen Angeboten, wie dem gemeinsamen Spielen, Erzählen von Geschichten, aktivem Zuhören und vielem mehr. Auch Konfliktlösungen werden immer wieder zusammen erarbeitet und geübt.

Erika Lang vom Institut für soziale Kompetenz (ISK) unterstützt uns zweimal in der Woche mit neuen, tollen Workshops.

Die NaBe-Kinder werden in ihrer Entwicklung durch die folgenden



Bei Schlechtwetter geht es in den Turnsaal!

pädagogischen **Schwerpunkte** von uns gefördert und gestärkt:

- ★ **Freizeit**
- ★ **Kreativität**
- ★ **Bewegung**
- ★ **Lernstunden**
- ★ **Sozialerziehung**

Die Betreuer*innen verstehen sich als Hauptverantwortliche in der Zusammenarbeit mit der Schulleitung für die Aufsicht, Planung, Organisation und Durchführung der NaBe.

Auch in diesem Jahr wurden wieder Kinder aus der NaBe verabschiedet. Das ist zwar traurig für diejenigen, die mit dem Schüler, der Schülerin befreundet sind, aber:

Ein Abschied ist immer auch ein Neuanfang und eine Abschiedsparty macht riesigen Spaß.



Mit großer Zufriedenheit sind acht spannende und erfahrungsreiche Jahre in den dafür provisorisch eingerichteten Räumen im Schulgarten vergangen.

Jetzt freuen wir uns schon sehr auf das neue NaBe-Gebäude (Siehe Foto auf der Titelseite)! Wir hoffen, auf einen guten Schulstart mit euch.



Martin und Dominik beim Erinnerungs-Selfie.

Chanel, Madalina und George.



Das NaBe-Team wünscht allen Schülerinnen und Schülern, dem Direktor und den Lehrerinnen und Lehrern der NMS 10 schöne und erholsame Sommerferien!

Ebru, Anne, Peter, Christian